



**Finanzdepartement**

Bahnhofstrasse 19  
6002 Luzern  
Telefon 041 228 55 47/67  
Telefax 041 210 83 01  
inof.fd@lu.ch  
www.lu.ch

Vernehmlassung zu den Entwürfen  
eines Dekrets über einen Sonderkredit zur Äufnung des Fonds für Sonder-  
beiträge und über einen Sonderkredit zur Förderung der Zusammenarbeit  
von Gemeinden sowie einer Änderung des Finanzausgleichsgesetzes:  
Fragebogen zum Vernehmlassungsverfahren

---

Angaben zum Absender

**Name und Adresse:**

Verein Gegen GrossLuzern GGL  
Postfach 225  
6215 Beromünster

**Ansprechpartner für Rückfragen:**

Anian Liebrand, 1. Sekretär

**Telefonnummer:**

079 810 11 91

**E-Mail-Adresse:**

info@gegen-grossluzern.ch

Wir bitten Sie, Ihre Stellungnahme bis spätestens **17. März 2010** an das Finanzdepartement  
des Kantons Luzern, Nicole Bachmann, Bahnhofstrasse 19, 6002 Luzern zu senden.

Mit der Zustellung als Word-Datei an die E-Mail-Adresse [nicole.bachmann1@lu.ch](mailto:nicole.bachmann1@lu.ch) erleich-  
tern Sie uns die Arbeit. Sie finden sowohl die elektronische Fassung der Fragen als auch die  
Vernehmlassungsbotschaft unter [www.lu.ch/index/finanzen/fd\\_vernehmlassungen](http://www.lu.ch/index/finanzen/fd_vernehmlassungen).

Wir danken Ihnen für Ihre Bemühungen.

### Frage 1

Der Kanton Luzern verfolgt seit über zehn Jahren gezielt eine Strukturreform, um sich im schweizerischen Wettbewerb zu behaupten und den Wohlstand und das Wohlbefinden der Bevölkerung zu erhalten und fördern. Diese Strategie will er weiterverfolgen. Unterstützen Sie dieses Vorhaben?

ja       nein

#### **Bemerkungen:**

Wir begrüßen es selbstverständlich, den Kanton Luzern im schweizerischen Wettbewerb stärker zu positionieren. Wir begrüßen an dieser Stelle die Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden, nicht aber die geplante Schaffung von Grosszentren.

### Frage 2

Der Kanton schafft finanzielle Anreize für Fusionen in den ländlichen und städtischen Regionen während der Anfangsphase. Erachten Sie diese finanzielle Unterstützung für richtig? (§ 13, Abs. 2 d.)?

ja       nein

#### **Bemerkungen:**

Gemeindefusionen machen nur dann Sinn, wenn der Impuls direkt von der Bevölkerung einer kleinen Gemeinde kommt. Finanzielle Aspekte dürfen nicht über alle anderen Gesichtspunkte einer Gemeindefusion gestellt werden. Wir wehren uns entschieden dagegen, dass Gemeinden via Finanzspritzen zur Fusion verleitet werden.

### Frage 3

Sind Sie mit den Kriterien für die Bemessung von Sonderbeiträgen bei Gemeindevereinigungen einverstanden (§ 13a)?

ja       nein

#### **Bemerkungen:**

**Frage 4**

Sind Sie mit der Äufnung des Fonds für Sonderbeiträge mit 70 Millionen Franken aus den reservierten Mitteln des Ertragsüberschusses 2006 einverstanden?

ja       nein

**Bemerkungen:**

Die für Gemeindefusionen reservierten 70 Millionen Franken sollen besser für gemeindeübergreifende Zusammenarbeit und für die Erhöhung der Handlungsspielräume autonomer Gemeinden investiert werden, z.B. durch die Beteiligung an innovativen Projekten.

**Frage 5**

a) Sind Sie damit einverstanden, 10 Millionen Franken aus den reservierten Mitteln des Ertragsüberschusses für die Förderung der Zusammenarbeit von Gemeinden zu verwenden?

ja (weiter mit Frage 6)       nein (weiter mit Frage 5 b)

**Bemerkungen:**

b) Falls Sie *nicht* einverstanden sind, 10 Millionen Franken aus den reservierten Mitteln des Ertragsüberschusses für die Förderung der Zusammenarbeit von Gemeinden zu verwenden, sollen die 10 Millionen Franken dem Fonds für Sonderbeiträge zugeführt werden oder in das Eigenkapital fallen?

Fonds für Sonderbeiträge       Eigenkapital

**Bemerkungen:**

### Frage 6

Wie beurteilen Sie die Vernehmlassungsvorlage insgesamt?

**Bemerkungen:**

Wir halten den vom Kanton eingeschlagenen Weg zur Strukturreform für verfehlt. Es lässt sich dabei keinerlei Nutzen für die Gemeinden und die Bevölkerung erkennen. Insbesondere die negativen demokratie- und gesellschaftspolitischen Aspekte werden dabei völlig ausgeblendet. Die Kantonspolitik ist ein unnötiger Nachvollzug von EU-Raumplanungszielen, der die föderalistische, bürgernahe Gliederung des Kantons Luzern gefährdet. In Zeiten von finanzieller Not würde man die mit 70 Millionen vorgesehene Fusionsförderung viel besser in andere Bereiche investieren.

### Frage 7

Haben Sie noch weitere Bemerkungen?

**Bemerkungen:**